

den sie angefeindet, wurde zum Ausdruck gebracht, „daß diese Methoden eine größere Ausbeutung seien als im Kapitalismus“. Es mußten solche Argumente geklärt werden wie: „Bei uns Kleinen sucht ihr immer alles heraus, uns kürzt ihr unseren Verdienst, aber den Großen nehmt ihr nicht eine Mark weg.“ So warf die tägliche Arbeit im Betrieb bei der Einführung des Neuen eine Vielzahl von Fragen auf, die die Genossen ideologisch klären mußten. In dieser Zeit entstand ein festes, kameradschaftliches Verhältnis zwischen den vorwärtstreibenden Kräften, besonders den Genossen der Parteigruppe, und den anderen Brigademitgliedern, den parteilosen Kollegen. Dabei erhielten die Arbeiter und Meister in ihrem Bestreben, das Neue durchzusetzen, in ungenügendem Maße von der Werkleitung, Partei- und Gewerkschaftsleitung Unterstützung. Es ergab sich ein Widerspruch zwischen dem konservativen Verharren der Werkleitung und dem Neuen, das sich in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften ergab. Das führte dazu, daß in der Entwicklung der sozialistischen Kollektive eine zeitweilige Stagnation eintrat. Die Arbeiter, Meister und Ingenieure wollten weiterkommen, wurden aber gehemmt durch das passive Verhalten der Werkleitung.

Da sich die Arbeiter keinen Rat mehr wußten, wandten sie sich an die Bezirksleitung der Partei und an die Kreisleitung. Wir führten daraufhin die Auseinandersetzung mit der Partei- und Werkleitung in einem Brief, den wir an die Maschinenbauer der Maschinenfabrik „John Schehr“ richteten, der in der Betriebszeitung veröffentlicht wurde.

Dieser Brief half den Leitungen, ihre Arbeit auf das sich im Betrieb entwickelnde Neue zu konzentrieren. Im Zuge der Auseinandersetzung erkannten wir jedoch, daß auch kadermäßige Veränderungen bei der Besetzung einiger leitender Funktionen vorgenommen werden mußten; denn einige Funktionäre waren den neuen Aufgaben nicht mehr gewachsen.

Die Auseinandersetzung, die nach der Periode des 17. Plenums stattfand, half, daß sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu einer höheren Form entwickelte. Diese höhere Form zeigt sich in der gegenseitigen kameradschaftlichen Hilfe und Einbeziehung anderer Kollektive und Abteilungen. Frühere Wettbewerbe in einem bestimmten Bereich hatten kaum Auswirkung auf andere Kollektive. Jetzt jedoch ergab sich, daß zum Beispiel nicht nur eine Schicht nach neuen Arbeitsmethoden arbeitete, sondern der technologische Prozeß verlangte, daß alle drei Schichten nach neuen Methoden arbeiten. Da sich diese Kollektive solche hohen